

ICF Anwenderkonferenz 2018

Kinder, Jugendliche und Erwachsene
„Endkonferenz Multiplier ICF Meduse“

12. und 13. April 2018

Programm | Stand: Januar 2018

IRE Institute of Research and Education GmbH
an der MSH Medical School Hamburg
Großer Grasbrook 15-17 | Hamburg Hafencity

IRE
Institute of Research
and Education

MSH
Medical School Hamburg
University of Applied Sciences
and Medical University

Early Inclusion wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

 Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Sehr geehrte Damen und Herren,

die jährliche **ICF Anwenderkonferenz** ist in Deutschland die zentrale Konferenz, wenn es um Fragen zur **Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) der Weltgesundheitsorganisation (WHO)** geht.

Im diesem Jahr werden die bislang separaten Konferenzen in Deutschland zur ICF und ICF-CY (ICF für den Kinder- und Jugendbereich) erstmals zu einer gemeinsamen Konferenz zusammengeführt.

Die ICF wird zunehmend in den unterschiedlichsten Bereichen der **Gesundheitsversorgung, Rehabilitation, Frühförderung und Leistungserbringung für Menschen mit Behinderung** eingesetzt. Nicht zuletzt mit dem neu verabschiedeten und sich in der schrittweisen Umsetzung befindlichen Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat die Bedeutung der ICF in Deutschland noch einmal zugenommen, da das BTHG explizit auf die ICF verweist. Die Liste der Anwendungsmöglichkeiten und -bereiche der ICF ist umfassend. Sie reicht von der Kommunikation mit Klienten aller Altersgruppen über die interne Teamkommunikation bis hin zur sektorenübergreifenden, präzisen Messung bestimmter Inhaltsbereiche der ICF.

Die ICF Anwenderkonferenz richtet sich an alle Personen jeglicher Profession,

- die sich für das Thema ICF interessieren
- welche die ICF anwenden oder dies(es) beabsichtigen
- die über ihre Erfahrungen berichten möchten
- die neue Anregungen erhalten wollen.

Ziel der Konferenz ist es, über unterschiedlichste Formen der ICF Anwendung zu informieren und den Einsatz der ICF zu fördern. Dabei stehen sowohl allgemeine Fragen des Umgangs mit der ICF als auch der konkrete Einsatz der ICF in spezifischen Arbeitsbereichen im Vordergrund.

Die neue gemeinsame ICF Anwenderkonferenz bietet einen interessanten Mix aus konkreten Fragestellungen zur ICF bzw. Anwendungsmöglichkeiten (hierfür sind primär die Workshops vorgesehen) und Themen, die von eher allgemeinem Interesse sind (Plenarveranstaltungen). Für den Erfahrungsaustausch und der Vorstellung von Projekten, die nicht im Programm enthalten sind, steht eine Posterausstellung zur Verfügung.

Personen, die ein Projekt oder Vorhaben als Poster vorstellen bzw. diskutieren möchten, sind aufgerufen, eine kurze Beschreibung (Vorlage abrufbar bei www.rehaKIND.com, www.dgrw-online.de, oder www.deutsche-rentenversicherung.de) ab dem 01.12.2017 bis zum 01.03.2018 an die E-Mailadresse icf-anwenderkonferenz@drv-bund.de zu senden.

Eine kostenpflichtige Anmeldung aller Teilnehmenden bei www.rehaKIND.com ist erforderlich.

Wir freuen uns, Sie am 12. und 13. April 2018 in Hamburg begrüßen zu dürfen.

Prof. Liane Simon
(IRE/Medical School Hamburg)

Dr. Silke Brüggemann
(DRV-Bund)

Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus
(DGRW e.V.)

TAG I

Donnerstag 12. April 2018

10:00-10:30 Uhr

Begrüßung (Prof. Liane Simon, Medical School Hamburg)

Grußworte des DIMDI (Dr. Ulrike Trinks, Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information)

Grußworte des BMAS (Dr. Rolf Schmachtenberg, Bundesministerium für Arbeit und Soziales)

Grußworte der Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg

(Dr. Angela Ehlers, Referatsleitung Referat Inklusion – Gestaltung und Konzeption)

Vorstellung des Teams der Anwenderkonferenz

ICF Anwenderkonferenz 2018

Kinder, Jugendliche und Erwachsene
„Endkonferenz Multiplier ICF Meduse“

12. und 13. April 2018

Programm | Stand: Januar 2018

IRE Institute of Research and Education GmbH
an der MSH Medical School Hamburg
Großer Grasbrook 15-17 | Hamburg Hafencity

IRE
Institute of Research
and Education

MSH
Medical School Hamburg
University of Applied Sciences
and Medical University

Early Inclusion wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

 Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

10:30-12:00 Uhr

Aktuelle Themen

10:30-11:00 Uhr

Verknüpfung der ICF mit kompetenzbasierten Curricula (Prof. Judith Hollenweger, PH Zürich)

11:00-11:30 Uhr

Sprechen und messen mit der ICF – geht das? (Prof. Matthias Morfeld, Hochschule Magdeburg-Stendal)

11:30-12:00 Uhr

Individuell oder standardisiert – unterschiedliche Positionen zu den personbezogenen Faktoren

(Moderation: Dr. Thomas Ewert, DGRW; Prof. Olaf Kraus de Camargo, McMaster Universität, Canada; Dr. Sabine Grotkamp, DGSMP)

12:00-13:00 Uhr

Mittagsimbiss

13:00-14:30 Uhr

Bedeutung der ICF in der Gesetzgebung: Auswirkungen für die Praxis (Impulsvorträge und Podiumsdiskussion)

13:00-13:15 Uhr

Behinderungsbegriffe im Spannungsfeld zwischen BTHG, SGB IX und UN-BRK (Prof. Felix Welti, Universität Kassel)

13:15-13:30 Uhr

Selbstbestimmung und Personenzentrierung: Wie sollte die ICF wirklich verwendet werden?

(Harry Fuchs, Düsseldorf)

13:30-14:30 Uhr

Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung

(Moderation: Dr. Katja Robinson, Pommerscher Diakonieverein e. V. mit Harry Fuchs, Prof. Felix Welti und Dr. Rolf Schmachtenberg)

14:30-15:00 Uhr

Kaffeepause

15:00-17:15 Uhr

Workshop-Runde 1

1

Klientenzentrierung und Arbeit mit der ICF bei jungen und intelligenzgeminderten Kindern (PD Dr. Heike Philippi, SPZ Frankfurt)

2

ICF in der beruflichen Rehabilitation: Erfahrungen und Einführungsmanagement in großen Einrichtungen

(Gerhard Emmermacher, Thomas Winkler, Berufsbildungswerke Hannover und Abensberg)

3

Was kann die ICF zur Hilfsmittelversorgung beitragen? (Andrea Espei; Christiana Hennemann, rehaKIND)

4

Hypothesenbildung: personenzentrierte Hilfe-, Förder- und Rehabilitationsplanung im bio-psycho-sozialen Modell der ICF

(Dr. Klaus Keller, Herzogsägmühle)

5

Einführung in die ICF: Grundkenntnisse ICF (Einführung, ICF Modell und Grundlagen der Klassifikation)

(Melissa Selb, Schweizer Paraplegiker Forschung; Dr. Michaela Coenen, Ludwig-Maximilians-Universität München, ICF Research Branch)

6

ICF Selbst- und Fremdeinschätzung

(inkl. Fragebogen-Vorstellung) (Birgit Heimann, Berufsbildungswerk Husum; Sandra Weber, Berufliches Trainingszentrum Köln)

7

Sozialmedizin: Begutachtung(en) bei Menschen mit psychischen Erkrankungen und geistiger Behinderung

(Prof. Beate Muschalla, SRH Hochschule Gera; Dr. Samuel Elstner, MZEB Pfeiffersche Stiftungen Magdeburg)

8

ICF in der stationären Rehabilitation – Fakten und Fiktionen (Dr. Stephan Berghem; Bündnis Kinder- und Jugendreha)

9

Diskussionsforum: Gesamtplanverfahren:

Bedarfsermittlung, Bedarfsfeststellung, Bedarfsbemessung – Einsatzmöglichkeiten

(Harry Fuchs, Düsseldorf, Dr. Dieter Schartmann, LVR; Andreas Rieß, Josefs-Gesellschaft; Dr. Thorsten Hinz, Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie; Manfred Schulte, Josefs-Gesellschaft; Moderation: Bia v. Raison, Rickling)

10

Diskussionsforum zu den personbezogenen Faktoren

(Dr. Ehlers, Dr. Schwegler (SPF Schweiz), Dr. Sabine Grotkamp, Prof. Olaf Kraus de Camargo;

Moderation: Peter Diezi-Duplain, Schweiz)

17:30-18:00 Uhr

Geführte Poster-Session (freie Themen) (Dr. Thomas Ewert, DGRW; Dr. Iris Brandes, Medizinische Hochschule Hannover)

Abendprogramm (kostenpflichtig)

18:30-19:30 Uhr

Schiffsrundfahrt – Speicherstadt/Hafen

Ab 20:00 Uhr

Abendessen

ICF Anwenderkonferenz 2018

Kinder, Jugendliche und Erwachsene
„Endkonferenz Multiplier ICF Meduse“

12. und 13. April 2018

Programm | Stand: Januar 2018

IRE Institute of Research and Education GmbH
an der MSH Medical School Hamburg
Großer Grasbrook 15-17 | Hamburg Hafencity



Early Inclusion wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



TAG 2

Freitag, 13. April 2018

09:00-10:40 Uhr **Entwicklungen, Ausblick und Bewertungen**

09:00-09:30

Update-Prozess und aktuelle Entwicklungen zur ICF aus Sicht der WHO

(Nenad Kostanjsek, WHO)

09:30-10:00

Was kann Deutschland vom standardisierten Abklärungsverfahren der Schweiz für die Frühförderung lernen?

(Peter Diezi-Duplain, Schweiz)

10:00-10:30

ICF-orientierte Bedarfsermittlung in der beruflichen Rehabilitation –

Ergebnisse des trägerübergreifenden b3-Projektes

(Dr. Michael Schubert, BAR; Michael Bräuning-Edelmann, Netzwerk berufliche Rehabilitation)

10:30-10:40

Schlussworte, Ankündigung 2019

10:40-11:00 Uhr

Kaffeepause

11:00-13:00 Uhr

Workshop-Runde 2

- 1 Einführung in die ICF: Grundkenntnisse ICF (Einführung, ICF Modell und Grundlagen der Klassifikation)**
(Melissa Selb, Schweizer Paraplegiker Forschung;
Dr. Michaela Coenen, Ludwig-Maximilians-Universität München, ICF Research Branch)
- 2 Einführung in die ICF. ICF in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen** (Studierende der Medical School Hamburg)
- 3 Einführung in die ICF. ICF in der Arbeit mit Erwachsenen am Beispiel psychischer Erkrankungen**
(Prof. Michael Linden, Charité Berlin; Prof. Beate Muschalla, SRH Hochschule Gera)
- 4 Einführung in die ICF. ICF in der Arbeit mit Älteren. Gelenkkontrakturen und Einschränkungen in Pflegeheimen**
(Prof. Martin Müller, Hochschule Rosenheim)
- 5 ICF-CY MedUse Projekt** (Prof. Manfred Pretis, Medical School Hamburg)
- 6 Digitale-Tools für die ICF**
(mICF, REHADAT-ICF-Lotse) (Prof. Olaf Kraus de Camargo, Canada; Mareike Decker, REHADAT)
- 7 Klientenzentrierung und Arbeit mit der ICF bei jungen und intelligenzgeminderten Kindern**
(N.N., Lyon)
- 8 ICF-basierte Assessments, insbesondere beim Übergang Schule/Beruf am Beispiel von hamet 2 und Profil AC**
(Maren Wendler und Dr. Jonathan Schubert, Berufsbildungswerk Waiblingen; Dr. Kristin Wäschle, CJD Offenburg)
- 9 Qualitätskriterien in der ICF Nutzung**
(Bia von Raison; Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein)
- 10 Was kann die ICF zur Hilfsmittelversorgung beitragen?**
(Andrea Espei; rehaKIND)

ICF Anwenderkonferenz 2018

Kinder, Jugendliche und Erwachsene
„Endkonferenz Multiplier ICF Meduse“

12. und 13. April 2018

Programm | Stand: Januar 2018

IRE Institute of Research and Education GmbH
an der MSH Medical School Hamburg
Großer Grasbrook 15-17 | Hamburg Hafencity



Early Inclusion wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



VERANSTALTER:



Institute of Research and Education



IRE Institute of Research and Education GmbH
an der MSH Medical School Hamburg

Postanschrift:
Am Kaiserkai 1 | 20457 Hamburg

Veranstaltungsadresse:
Großer Grasbrook 15-17 | 20457 Hamburg

Telefon: +49 40 - 3612264 - 9112
Telefax: +49 40 - 361226430

<http://www.ire.education>
alyssa.wolter@ire.education

ORGANISATION:



rehaKIND e.V.
Lütgendortmunder Str. 153 | D - 44388 Dortmund
Telefon +49 231 - 610 30 56
E-Mail: schulung@rehakind.com | www.rehakind.com

FACHLICHER BEIRAT:

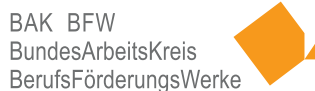


AG ICFKJ



Early Inclusion wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

UNTERSTÜTZER:



DEUTSCHER VERBAND DER
ERGOTHERAPEUTEN E.V.

